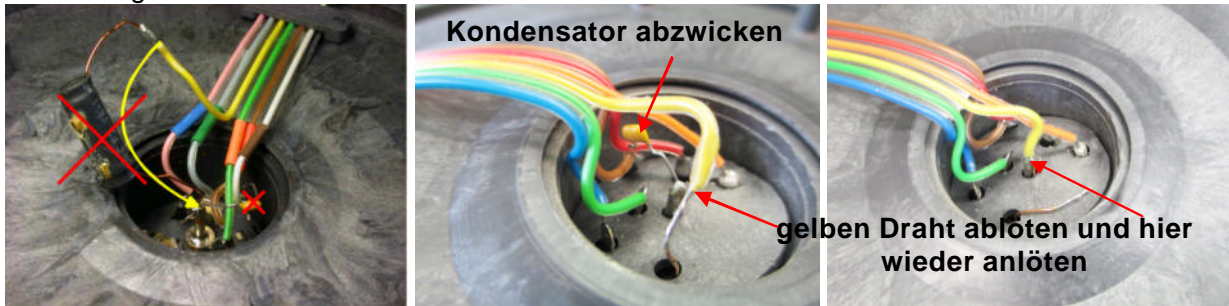
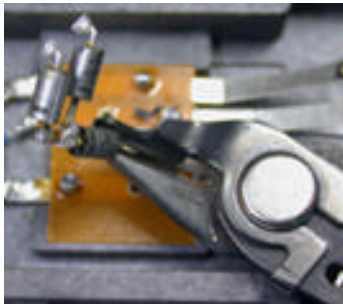


1. Teilweise finden sich im Anschluss unter der Grube Kondensatoren und Spulen. Diese sind für den Digitalbetrieb störend und müssen entfernt werden. Die Spule befindet sich manchmal unter einer Abdeckung.



2. Bei Märklin Drehscheiben sind unter der Bühne Dioden verbaut die ebenfalls entfernt werden müssen, einfach mit einem Elektronik-Seitenschneider abwickeln.



3. Die Kontakt-Laschen der Gleise sind in digitalen Anlagen überflüssig und machen nur unnötige Geräusche und Kurzschlüsse. Die Laschen dienen bei analogen Anlagen dazu, die Gleisabgänge von der Bühne aus mit Fahrspannung zu versorgen, wodurch nur das gerade angefahrne Gleis aktiv war. Bei digitalen Anlagen möchte man in der Regel die Gleise jedoch immer unter "Spannung" haben, denn ein BW voller Loks mit eingeschalteter Beleuchtung ist nun mal auch ganz nett anzusehen. Wer die Gleise als Gleiskontakt (3-Leiter) oder als Belegtmelder (2-Leiter) nehmen möchte (Meldung "Bühne belegt"), der muss diese Laschen ebenso entfernen. Es muss jedoch die Versorgung für den Decoder (für Drehantrieb in der Bühne) und die Gleisanschlüsse (Lok) voneinander getrennt werden sonst kann eine Lok die auf dem Bühnengleis steht nicht detektiert werden. Nur wer zu faul ist, alle Gleisabgänge mit digitaler Fahrspannung zu versehen und keine Rückmeldung benötigt, muss diese Laschen dranlassen.



4. Des Weiteren können auch noch Gleisperrsignale für die Bühne und Beleuchtung für das Bühnenhaus an einen Lokpilot V3 oder V4 angeschlossen werden.